

Motorsport 23.09.2018

Porsche gewinnt Meistertitel im ADAC GT Masters

Toller Erfolg für das Porsche-Kundenteam Precote Herberth Motorsport: In einem turbulenten Finalrennen auf dem Hockenheimring jubelten Porsche Young Professional Mathieu Jaminet und Robert Renauer über den Meistertitel im ADAC GT Masters.



14. Lauf

Am Sonntag kämpfte sich das deutsch-französische Duo von Startplatz zehn bis auf Rang fünf vor und krönte sich mit einem Punkt Vorsprung zu den neuen Champions der internationalen Rennserie. Jaminet und Renauer holten damit in der „Liga der Supersportwagen“ den zweiten Titel in der Fahrerwertung für Porsche nach 2008. Im zweitbesten Porsche 911 GT3 R überquerten Timo Bernhard und Kévin Estre die Ziellinie auf der sechsten Position. Das Newcomer-Team IronForce by Ring Police sicherte sich den zweiten Platz in der Trophy-Wertung für Amateur-Fahrer.

Mit einem couragierten Auftritt haben sich der von Porsche unterstützte Jaminet (Frankreich) und sein Teamkollege Renauer aus Jedenhofen zu den neuen Meistern gekrönt. Nachdem Startfahrer Jaminet im morgendlichen Qualifying bei abtrocknenden Streckenbedingungen den zehnten Startplatz erzielte, war eine Aufholjagd notwendig, um die Tabellenführung in der Fahrerwertung zu verteidigen. Der 23 Jahre alte Porsche Young Professional ließ sich von den Wirren des Starts, bei dem vier Fahrzeuge in einem Unfall ausfielen, nicht verunsichern, behielt die Übersicht und konnte direkt sechs Positionen gut machen. Bis zur Übergabe des Rennwagens aus Weissach hielt Jaminet Platz vier. Nach 15 Runden übernahm der aktuelle 24H-Series-Sieger Renauer das Steuer des 911 GT3 R. Der Oberbayer verließ die Boxengasse auf dem fünften Rang und überquerte auf dieser Position die Ziellinie nach 31 Runden. „Mir fehlen die Worte. Dieses Wochenende war ein Auf und Ab der Emotionen. Wir sind als Tabellenführer angereist, gestern die Pole und Platz zwei im Rennen. Und heute Morgen dann ein Qualifying, bei dem unser Timing alles andere als optimal war. Das Rennen nach dem Fahrerwechsel von der Boxenmauer zu verfolgen war ein echter Thriller. Jetzt bin ich einfach glücklich“, sagte Jaminet. „Der 911 GT3 R von Timo Bernhard und seinem Team war hinter mir, als ich die Boxengasse verließ. Er hat mich super abgedeckt, das war ein toller Porsche-Spirit auf der Strecke“, erklärte Renauer.



Der 911 GT3 R auf dem Hockenheimring

Der Rennwagen von KÜS Team75 Bernhard mit der Startnummer 17 zeigte wie bereits am Vortag eine beeindruckende Leistung. Von Position 18 aus nahm Estre die Herausforderung auf dem 4,574 Kilometer langen Parcours an. Bis zum obligatorischen Boxenstopp nach 13 Umläufen konnte sich der Franzose zwölf Positionen nach vorne arbeiten. Diesen Platz behielt sein Werksfahrer-Kollege Bernhard aus Bruchmühlbach-Miesau bis zum Fallen der Zielflagge bei. „Unser Auto war wieder sehr schnell. Wenn wir weiter vorne gestartet wären, hätten wir um das Podium kämpfen können. In meinem Stint konnte ich einige Plätze gewinnen, und Timo war nach dem Fahrerwechsel der Schutzengel für Precote Herberth Motorsport. Ich freue mich, dass ein Porsche-Team den Titel holen konnte“, sagte Estre.

IronForce by Ring Police belegte beim letzten Saisonrennen den 22. Platz. Lucas Luhr aus Ermatingen konnte im Qualifying aufgrund der wechselhaften Bedingungen das Potenzial des 911 GT3 R nicht komplett ausschöpfen. Von Startplatz 33 aus eröffnete der langjährige Porsche-Werksfahrer mit dem Erlöschen der Startampel die Aufholjagd, bevor er den 911 GT3 R mit der Startnummer 69 nach 16 Runden an Jan-Erik Slooten übergab. Der Jülicher sicherte mit dem zweiten Rang in der Trophy-Wertung auch den zweiten Gesamtplatz in der Klasse für Amateurfahrer. „Wir hatten ein schweres Wochenende und konnten nicht das zeigen, was wir uns für das Finale vorgenommen haben. Positiv war, dass uns so viele Zuschauer vor Ort besucht haben. Glückwunsch an Mathieu und Robert zum Gewinn der Meisterschaft“, erklärte Luhr. Vor Ort unterstützte Kult-YouTuber und TV-Moderator Jean-Pierre „JP“ Kraemer das Team. Klaus Bachler muss Rennwagen abstellen

Der zweite von KÜS Team75 Bernhard eingesetzte 911 GT3 R hatte kein Glück am Sonntag. Von der Startposition acht nahm Klaus Bachler (Österreich) das letzte Rennen der Saison auf. Doch bereits in der ersten Runde musste der ehemalige Porsche-Junior den Rennwagen nach einem unverschuldeten Unfall abstellen. „Das Qualifying lief sehr gut, der achte Rang war eine vielversprechende Ausgangsposition für das Rennen. Man hat gesehen, dass unser Auto sehr schnell war. Ich hatte einen guten Start, konnte einem anderen Fahrzeug beim Unfall allerdings nicht mehr ausweichen“, erklärte Bachler.

Jaminet und Renauer sammelten vor den Augen von Dr. Frank-Steffen Walliser, Leiter Motorsport und GT-Fahrzeuge, die entscheidenden Punkte für den Titel. „Das war ein total emotionales Finale, das wir mit einem Punkt Vorsprung gewonnen haben. Precote Herberth Motorsport hat die ganze Saison über einen Bomben-Job gemacht. Die Mannschaft hat diesen Erfolg absolut verdient, das hat man auch an den Reaktionen im Fahrerlager gespürt. Glückwunsch an die Meister!“, erklärte Walliser.

„Das war ein extrem spannendes Finale. Gratulation an Precote Herberth Motorsport, sie haben sich den Titel hart erarbeitet und einen konstant guten Job gemacht. Auch das KÜS Team75 Bernhard hat sich am letzten Wochenende der Saison immer weiter gesteigert und einen wichtigen Beitrag an diesem Gesamterfolg für Porsche geleistet. Es tut mir leid für Klaus Bachler und Adrien de Leener, dass sie heute bereits in der ersten Runde ausgeschieden sind. Sie haben das ganze Jahr über eine gute Leistung gezeigt. IronForce by Ring Police hat die Schwierigkeiten in der ersten Saison im GT Masters gut gemeistert und konnte sich immer wieder nach vorne kämpfen“, sagte Marc Lieb, Leiter Customer Racing.

Das Finale am Hockenheimring Baden-Württemberg beschloss die zwölfte Saison des ADAC GT Masters. Seit 2011 wird das letzte Rennwochenende der „Liga der Supersportwagen“ auf dem Traditionskurs im Waldgebiet Schwetzingen Hardt ausgetragen. Der Rennkalender umfasste 2018 sieben Rennwochenenden in Deutschland, Tschechien, Österreich und den Niederlanden.

1. van der Linde/van der Linde (ZA/ZA), Audi R8 LMS
2. Ineichen/Engelhart (CH/D), Lamborghini Huracán GT3
3. Dontje/Buhk (NL/D), Mercedes-AMG GT3
5. Jaminet/Renauer (F/D), Porsche 911 GT3 R
6. Bernhard/Estre (D/F), Porsche 911 GT3 R
22. Luhr/Slooten (D/D), Porsche 911 GT3 R

Nicht gewertet

Bachler/de Leener (A/B), Porsche 911 GT3 R

Rückblick: 13. Lauf

Das Porsche-Kundenteam Precote Herberth Motorsport ist dem Titelgewinn im ADAC GT Masters einen großen Schritt nähergekommen. Mit Platz zwei im vorletzten Saisonrennen bauten Robert Renauer und Porsche Young Professional Mathieu Jaminet ihren Vorsprung in der Tabelle auf zehn Punkte aus. Auf dem Hockenheimring Baden-Württemberg belegten Timo Bernhard und Kévin Estre von KÜS Team75 Bernhard nach einer couragierten Aufholjagd mit ihrem Porsche 911 GT3 R die neunte Position. Newcomer-Team IronForce by Ring Police wurde in der Trophy-Wertung für Amateurfahrer Dritter.

Der erfahrene Porsche-Pilot Renauer aus Jedenhofen, der im vergangenen Jahr die 24H-Serie gewann, sicherte mit der Bestzeit im Qualifying die zweite Pole-Position der Saison für Precote Herberth Motorsport. Als Startfahrer setzte sich der Porsche-Cup-Sieger von 2016 (Ehrung für den weltweit erfolgreichsten Porsche-Privatfahrer) mit dem Erlöschen der Startampel zunächst vom Feld ab, musste jedoch in der achten Runde den ersten Platz abgeben. Nach 15 Umläufen übernahm Jaminet den 911 GT3 R mit der Startnummer 99. Der von Porsche geförderte Franzose überquerte die Ziellinie nach 36 Runden auf dem zweiten Rang und garantierte damit die Tabellenführung in der Fahrerwertung. Durch den Sieg wuchs der Vorsprung in der Meisterschaft vor dem finalen Lauf am Sonntag auf zehn Punkte an. „Wir hatten einen sehr guten Start, doch leider hielt die Führung nur wenige Runden. Wir sind mit dem zweiten Platz zufrieden und konnten die Führung in der Meisterschaft ausbauen. Am Sonntag im Qualifying startet jeder wieder bei Null. Natürlich wollen wir da möglichst weit nach vorn und am Ende den Titel gewinnen“, sagte Renauer.

Bernhard: „Unser Ziel für Sonntag ist auf jeden Fall ein Podestplatz“

Der Kundensportrennwagen mit der Startnummer 17 von KÜS Team75 Bernhard zeigte eine rasante Aufholjagd. Aufgrund eines Unfalls im Qualifying startete Porsche-Werksfahrer Bernhard aus Bruchmühlbach-Miesau das Rennen von der 34. Position. Im Rennen arbeitete sich der zweifache Le-Mans-Gesamtsieger konsequent nach vorne. Bis zur Übergabe des 911 GT3 R nach 15 Runden machte Bernhard 21 Ränge gut. Teamkollege Estre setzte den Parforceritt fort und überquerte die Ziellinie auf dem neunten Platz. „Im Qualifying bin ich beim Herausbeschleunigen aus der Boxengasse einem Fahrzeugteil auf der Strecke ausgewichen, gemeinsam mit dem Wheelspin habe ich das Heck verloren. Das Rennen war eine gute Entschädigung für unsere Fans und das Team. Unser Ziel für Sonntag ist auf jeden Fall ein Podestplatz“, erklärte Bernhard.

ADAC GT Masters – Checkered flag! [#Porsche #911GT3R](#) No. 99 finished in P2 and increased the lead in the drivers' championship.

No. 17 P9, No. 18 P12, No. 69 P26 pic.twitter.com/8nrcBXoHEn

—Porsche Motorsport (@PorscheRaces) [22. September 2018](#)

Der zweite vom rheinland-pfälzischen Team eingesetzte 911 GT3 R verpasste die Punkteränge knapp. Startfahrer Adrien de Leener nahm das vorletzte Saisonrennen nach zwei Rot-Phasen und viel Verkehr auf der Strecke im Qualifying von Platz 23 auf. Im Rennen arbeitete sich der Belgier bis auf den 16. Rang nach vorne. Nach 13 Runden steuerte de Leener die Boxengasse an und übergab an Klaus Bachler. Der ehemalige Porsche-Junior machte weitere Plätze gut und war beim Fallen der Zielflagge Zwölfter. „Nach dem Qualifying wussten wir, dass wir beim Start aufpassen müssen, da es im hinteren Drittel sehr eng ist. In den ersten Kurven musste ich mehrfach anderen Fahrzeugen ausweichen. Nach dem Fahrerwechsel haben wir leider Zeit in der Boxengasse verloren, da ein anderer Wagen uns blockiert hat“, sagte de Leener.

Ein erfolgreicher Tag für die Porsche-Kundenteams

Das Kundenteam IronForce by Ring Police belegte den 26. Platz in der Gesamtwertung. Startfahrer Jan-Erik Slooten ging von der 30. Position in den vorletzten Saisonlauf und konnte sich um einen Platz vorarbeiten. Nach 13 Runden übergab der Jülicher an Lucas Luhr aus Ermatingen. Der langjährige Porsche-Werksfahrer verzeichnete in den verbleibenden 22 Umläufen drei weitere Positionsgewinne. Damit belegte das von dem Kult-YouTuber Jean Pierre „JP“ Kraemer unterstützte Team den dritten Rang in der Trophy-Klasse für Amateurfahrer. „Beim Start gab es vor mir mehrere Kollisionen, wodurch ich einige Plätze verloren habe. Wir hatten von Beginn an Probleme mit dem ABS, was eine Aufholjagd schwierig machte. Mit dem Rennspeed des 911 GT3 R waren wir zufrieden, da liegen wir in den Top-Ten“, sagte Slooten.

„Es war ein erfolgreicher Tag für die Porsche-Kundenteams. Herberth Precote Motorsport überzeugte schon im Qualifying und konnte mit dem zweiten Platz die Führung in der Meisterschaft ausbauen. Die weiteren Rennställe hatten etwas Pech im Qualifying, zeigten im Rennen aber eine gute Performance. Timo Bernhard und Kévin Estre im 911 GT3 R mit der Startnummer 17 haben sich stark nach vorne gearbeitet. Die Meisterschaft ist sehr eng, wir freuen uns auf das finale Rennen und hoffen auf ein gutes Ende für Porsche“, sagte Marc Lieb, Leiter Customer Racing.

Hockenheimring, Ergebnis Lauf 13 von 14

1. Keilwitz/Kirchhöfer (D/D), Corvette C7 GT3
2. Jaminet/Renauer (F/D), Porsche 911 GT3 R
3. van der Linde/van der Linde (ZA/ZA), Audi R8 LMS
9. Bernhard/Estre (D/F), Porsche 911 GT3 R
12. Bachler/de Leener (A/B), Porsche 911 GT3 R
26. Luhr/Slooten (D/D), Porsche 911 GT3 R

Linksammlung

Link zu diesem Artikel

<https://newsroom.porsche.com/de/motorsport/porsche-motorsport-adac-gt-masters-kundenteams-lauf-13-lauf-14-hockenheimring-911-gt3r-16138.html>

Media Package

<https://newsroom.porsche.com/media-package/a4a26596-d0e4-428b-85eb-c5f4480bcc0f>

Downloads

Porsche gewinnt Meistertitel im ADAC GT Masters, Pressemitteilung, 23.09.2018, Porsche AG

ADAC GT Masters: Porsche-Team Precote Herberth Motorsport baut Tabellenführung vor dem Finallauf aus, Pressemitteilung, 22.09.2018, Porsche AG